

**Berufsbegleitender Bildungsgang Pflege HF**

**Auf der Grundlage des Lehrplan ABZ**

# **Vertiefungsmodul Onkologie und Palliative Care- ZAG**

**B\_22M**

<b>Titel</b>	<b>B22M Vertiefungsmodul Onkologie und Palliative Care</b>
<b>Bildungsjahr / Jahresthema</b>	<b>1-3 Jahresthema: Komplexität erfassen – situationsbezogen handeln</b>
<p><b>Leitidee:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Vertiefungsmodul befähigt hämato- onkologische Krankheitsbilder und onkologische Patientensituationen theoriegeleitet zu analysieren, Pflegeinterventionen abzuleiten, durchzuführen und zu evaluieren.</li> <li>– Zudem die Pflege von Patienten in diversen Palliative Care Situation und –Phasen zu erfassen und Pflegeinterventionen abzuleiten.</li> </ul>	
<p><b>Kompetenzen nach Bloom: 4 - 6</b></p> <p><b>Hinweis zum Kompetenzerwerb:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Kompetenzerwerb soll mehrheitlich die <b>Stufen 6</b> nach Bloom umfassen. D.h. Bewertungskompetenz: (Etwas analysieren, beurteilen, begründen)</li> <li>– Die zentralen Elemente der vier Schlüsselkompetenzen nach Heyse und Erpenbeck sollen sein: (Die fett markierten Kompetenzen sind zentral)           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Selbstkompetenz</b> (personale Kompetenz): Selbständigkeit, Gewissenhaftigkeit, Eigenverantwortung, Lernbereitschaft</li> <li>○ <b>Sozialkompetenz</b> (sozial-kommunikative Kompetenz): Teamfähigkeit, Kommunikations- und Dialogfähigkeit, Zusammenarbeit, Problemlösungsfähigkeit</li> <li>○ <b>Handlungskompetenz</b> (Aktivitäten- und Handlungskompetenz): Ausführungs-/ Umsetzungsfähigkeit, Initiative, Selbstentwicklung</li> <li>○ <b>Fachkompetenz</b> (Fach-/Methodenkompetenz): Fachliches Wissen, strukturiertes Denken, strukturiertes Handeln, Wissenstransfer</li> </ul> </li> </ul>	
<p><b>Hinweis zur Kompetenzüberprüfung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Modulprüfung sollte umfassen:           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Analyseaufgaben: Sachverhalt analysieren, Zusammenhänge erkennen</li> <li>○ Syntheseaufgaben: Etwas Neues entwickeln, etwas zusammenfügen</li> <li>○ Bewertungsaufgabe: Etwas analysieren, beurteilen, begründen</li> </ul> </li> </ul>	

Ziele	Vertiefungsmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erläutert die Schwerpunkte der onkologischen Pflege</li> <li>– gestaltet eine pflegerische Beziehung mit Patientinnen/Patienten sowie deren Familien.</li> <li>– gewährleistet den Kommunikationsprozesse im intra- und interdisziplinären Team.</li> </ul>	<p><b>Grundlage der onkologischen Pflege</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schwerpunkte der onkologischen Pflege</li> <li>– Onkologische Therapien und deren Bedeutung für die Pflege</li> <li>– Radio- und Medikamentöse Therapie</li> </ul>
<p>Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erläutert physiologische und pathophysiologische Veränderungen bei onkologischen Therapien</li> <li>– erkennt Nebenwirkungen und Komplikationen von onkologischen Therapien</li> <li>– leitet Pflegeinterventionen im Kontext des Symptommanagements bei onkologischen Therapieauswirkungen ein</li> </ul>	<p><b>Symptommanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Onkologische Therapien: Symptommanagement</li> <li>– Knochenmarkdepression</li> <li>– Mukositis</li> <li>– Fatigue</li> <li>– Nausea und Emesis</li> <li>– Alopezia</li> <li>– Tumorkachexie-Syndrom</li> </ul>
<p>Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysiert die Krankheitssituationen und leitet davon die Bedeutung für die Patienten, deren Angehörige und das Pflegepersonal ab</li> </ul>	<p><b>Kinderonkologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Pflege in der Kinderonkologie (Spitin, Spitex), Erleben und Bedeutung für die Betroffenen und das Familiensystem, im speziellen Geschwister</li> </ul>

Ziele	Vertiefungsmodul Inhalte
<p>Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutert ausgewählte Krankheitsbilder auf der Grundlage der DEPRUST -(Definition, Diagnostik, Differenzialdiagnose, Epidemiologie, Prognose, Risiko/Komplikationen, Ursache, Symptome, Therapie)- und 3B- Struktur (Patient, Angehörige/Gesellschaft, Pflege)</li> </ul>	<p><b>Krankheitsbilder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leukämien (ALL, AML)</li> <li>- Lymphome</li> <li>- Osteosarkom</li> <li>- Ewingsarkom</li> <li>- Lymphomen</li> <li>- urologischen Malignomen</li> <li>- Tumoren der Atemwege und des Verdauungstraktes,</li> <li>- gynäkologischen Tumoren inkl. Mammatumoren</li> <li>- Gehirntumor (eZAG-Vorbereitungsauftrag)</li> <li>- Rhabdomyosarkom, Retino- und Hepatoblastom.</li> </ul>
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysiert strukturiert psychische Situation von onkologischen Patienten und deren Angehörigen.</li> <li>- leitet Pflegeinterventionen ein und evaluiert diese</li> </ul>	<p><b>Psychische Probleme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Psychische Probleme bei tumorerkrankten Patientinnen/ Patienten</li> <li>- Krise nach Cullberg</li> <li>- Ungewissheit</li> <li>- Coping</li> <li>- Begleitung der Angehörigen</li> </ul>

Ziele	Vertiefungsmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– integriert bei der Pflegeplanung die Grundprinzipien sowie die Phasen der Palliative Care</li> </ul>	<p><b>Entspricht dem Level A2</b></p> <p><b>Palliative Care Grundprinzipien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschichte (Nationale Strategie CH) und Hospizbewegung</li> <li>– Grundprinzipien, WHO Definition (2002), 4-S oder SENS</li> <li>– Haltung und Unterstützungssystem (Interdisziplinarität, Netzwerke)</li> <li>– Phasen (Reha, Terminal, Final)</li> <li>– Versch. Settings und deren Möglichkeiten und Grenzen</li> </ul>
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– wählt zielführende Hilfsmittel um die Bedürfnisse ganzheitlich (physisch, psychisch, sozial und spirituell) der Patientinnen und Patienten zu erfassen und gezielte Interventionen zu planen, umzusetzen und zu evaluieren.</li> </ul>	<p><b>Hilfsmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Assessmentinstrumente zur Symptomkontrolle und Lebensqualität Erfassung           <ul style="list-style-type: none"> <li>– ESAS,</li> <li>– Distress-Thermometer</li> <li>– SPIR</li> </ul> </li> </ul>
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– begleitet Sterbende fürsorglich, achtet die Bedürfnisse, handelt aufrichtig.</li> </ul>	<p><b>Sterben und Tod</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in verschiedenen Kulturen und Altersgruppen</li> <li>– Leitfaden für die Sterbebegleitung (Liverpool Care Pathway – best care for the dying) – (nur kurz)</li> <li>– Advanced care planing – (nur kurz)</li> </ul>

Ziele	Vertiefungsmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Leitet Pflegeinterventionen ein und berücksichtigt dabei die Stadien des Sterbeprozess und/oder der Trauerphasen</li> </ul>	<p><b>Trauerphase und Sterbeprozess</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Psychologischer und physiologischer Sterbeprozess</li> <li>– Trauer, -prozess, Traueraufgaben (Betroffene und Angehörige)</li> <li>– Trauer, erschwerte Trauer, Gefahr des erschwerten Trauerns (kurz Abgrenzung zu Depression)</li> <li>– Trauerverhalten von Frauen und Männer</li> </ul>
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– gewährleistet eine professionelle pflegerische Beziehung in komplexen Situationen unter spezifischer Berücksichtigung situativer psychischer Stressphänomene mit den Patientinnen/ Patienten und deren Angehörigen.</li> </ul>	<p><b>Symptomkontrolle</b>        (anhand ausgewählter Symptome, inkl. Assessments)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schmerz</li> <li>– Delir</li> <li>– Dyspnoe, Death rattle</li> <li>– Dehydratation – Hydratation</li> <li>– Notfallsituationen</li> </ul>
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– gewährleistet eine professionelle pflegerische Beziehung in komplexen Situationen unter spezifischer Berücksichtigung situativer psychischer Stressphänomene mit den Patientinnen/ Patienten und deren Angehörigen.</li> </ul>	<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– SPIKES, Breaking bad news</li> <li>– Wahrheit am Krankenbett</li> <li>– Müller: psychosoziale Begleitung</li> </ul>

Ziele	Vertiefungsmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– begleitet Patientinnen/ Patienten und deren Angehörige in palliativen Situationen evidenzbasiert und bezieht Angehörige in den Entscheidungs-prozess mit ein.</li> </ul>	<p><b>Angehörige</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rolle, Aufgaben, Belastung, Unterstützungsbedarf, -möglichkeiten</li> <li>– Familiengespräche (Runder Tisch)</li> <li>– Mediation (nur kurz)</li> <li>– Belastungen von Angehörigen (nur kurz)</li> </ul>
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– setzt sich mit konkreten Themen der Ethik vertieft auseinander</li> <li>– bringt sich aktiv in Diskussionen ein und argumentiert aufgrund ihrer/seiner eigenen professionellen ethischen Haltung</li> </ul>	<p><b>Ethik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Repetition der Grundlagen; Sichtweisen und ihre Bedeutung (z.B. Teleologie, Utilitarismus, Deontologie, Prinzipien)</li> <li>– Dilemmata</li> <li>– Entscheidungsfindungsprozesse – 7 Schritt Modell (Dialog Ethik)</li> <li>– Sterbehilfe</li> </ul>
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beschreibt und erläutert relevante Straftatbestände und deren Folgen</li> <li>– unterstützt die Patientinnen und Patienten im Zusammenhang mit dem Erstellen einer Patientenverfügung</li> </ul>	<p><b>Rechtliche Grundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sterbehilfe, -formen</li> <li>– Gesetzesartikel</li> <li>– Patientenverfügungen</li> </ul>

Ziele	Vertiefungsmodul Inhalte										
Die Studierende/der Studierende – analysiert strukturiert Patientensituationen aus dem Bereich Onkologie und/oder Palliative Care	<b>Fallbeispiele</b> (versch. Situationen)										
<b>Modul</b>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><b>Anzahl Lernstunden:</b></td> <td style="text-align: right;"><b>142</b></td> </tr> <tr> <td>– selbstgesteuertes Lernen:</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> <tr> <td>– geleitetes Lernen:</td> <td style="text-align: right;">79</td> </tr> <tr> <td>– selbstorganisiertes Lernen:</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>– LTT:</td> <td style="text-align: right;">3</td> </tr> </table>	<b>Anzahl Lernstunden:</b>	<b>142</b>	– selbstgesteuertes Lernen:	60	– geleitetes Lernen:	79	– selbstorganisiertes Lernen:	0	– LTT:	3
<b>Anzahl Lernstunden:</b>	<b>142</b>										
– selbstgesteuertes Lernen:	60										
– geleitetes Lernen:	79										
– selbstorganisiertes Lernen:	0										
– LTT:	3										